

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Vortex Hifi: HFO Plugs Sigma



Musik lebt



von Marco Kolks

HFO Plugs Sigma von Vortex HiFi

Was macht gute Musikwiedergabe aus? Sie muss Emotionen in uns wachrufen. Die Gefühle, die Komponisten und Interpreten in uns wecken wollen, müssen wir zuhause beim Musikhören erleben. Denn die Abbildung wie im Live-Konzert über HiFi-Equipment ist kein Ding der Unmöglichkeit mehr, seit Norbert Maurer von Vortex HiFi erkannt hat, dass unnatürliche Niederfrequenzfelder, Hochfrequenzwellen oder natürliche geopathogene Zonen das eigentliche Hören extrem negativ beeinflussen und den „Flaschenhals“ darstellen, der guten Klang versaut. Und solange diese Unzulänglichkeiten existieren, ist beispielsweise eine Investition in „noch bessere Geräte“ sinnlos. Das Problem muss von einer ganz anderen Seite angegangen werden.

Norbert Maurer sucht seit mehr als drei Jahrzehnten nach alternativen Lösungen für audiophilen Musikgenuss. Er zählt inzwischen weltweit zu den führenden Herstellern von energetischem Zubehör. Er hat mit großer Sorgfalt und Akribie ein Produktsystem entwickelt, das international seinesgleichen sucht. Als den wohl gravierendsten Klangteufel hat er Hochfrequenzstörungen (HF) im Hörraum definiert. Diesen packt er nun mit den neuen HFO Plugs Sigma bei dessen

Hörnern. Hochfrequenzstörungen beeinflussen auch laut Baubiologie den menschlichen Organismus am stärksten. HRV-Stressmessungen (Herzratenvariabilität) und Blutuntersuchungen zeigen - wissenschaftlich belegt - die heftigsten Veränderungen bei HF-Beeinflussungen. Dass Norbert Maurer vom Nummer 1-Thema „Hochfrequenzstörungen“ spricht, ist also folgerichtig.

(Streng genommen beginnt Hochfrequenz ab ca. 3 MHz und endet bei ca. 30 MHz. Allgemein werden aber auch Frequenzen oberhalb von 100.000 Hz als Hochfrequenz bezeichnet. Diese „tiefen“ Frequenzen informiert der HFO durch Kontakt zur Masse oder Erde sowie den Kontakten zur Phase und Nulleiter und strahlt diese mit hohem

Wer stört?

Störungsverursacher sind alle elektrischen Geräte, die mit Betriebsspannungen arbeiten (Taktgeneratoren für Computer, CD-Player und DA-Wandler, Multiplex-LCDAnzeigen, Timern, Mikrowellengeräte, Zwischenfrequenzen bei Tunern, TV, Video und DAT, HF-Vormagnetisierung bei Bandgeräten und Kassettenrekordern, Schaltnetzteilen) oder durch ihre Funktionsweise parasitäre transiente Störspannungen (Induktion, mechanische Schalter, Thyristor-Schalter, Kollektor-Motoren) oder Gleichspannungen (Leistungsregelung von Haartrocknern) erzeugen. Die meisten Störungsverursacher sind daher im eigenen Haushalt, wenn nicht sogar in der eigenen HiFi-Anlage zu finden.

Rauschen ab. Das Rauschen ist biologisch höchst relevant, da hier von allen Platinen und Leitungen diese Frequenzen ebenfalls verrauscht abgestrahlt werden, was biologisch gesehen höchst störend und Stress erzeugend ist. Dies ist elektromagnetisches Antennenrauschen, kein akustisches Rauschen. Durch die Vortex Sigma-Information steht für diese Frequenzen erstmals eine Entstressung zur Verfügung.)

Alle HFO Plugs Sigma bestehen aus einem hochwertigen, massiven Stecker mit einer kleinen, drehbaren Antenne, deren spätere Position klanglich keine Rolle spielt. Sie sind für Strom-, HF- sowie NF-Signale einsetzbar. Die Antennen der HFOs sind bei den biologisch besonders kritischen Frequenzen um 2,4 GHz bis 5,8 GHz besonders wirksam. Dies ist das Mikrowellenband. In diesem

schmalen Bereich liegt ein biologischer Korridor, der eine außergewöhnliche Wirkung zeigt. Schraubt man die Antenne vom Sockel ab, ist der größte Teil der Wirkung weg. Auch wenn die Wirkung streng genommen außerhalb des HF-Bereichs liegt, hat Norbert Maurer den Namen Hochfrequenz Optimizer gewählt, um dem Laien deutlich zu machen, dass sehr hohe Frequenzen bearbeitet werden.

Mit den HFO-Power Plugs Sigma (optional im Zweier- oder Sechser-Set) bearbeitet Norbert Maurer das HF-Problem in Verbindung mit den Stromleitungen. Das kleine Set besteht aus einer weißen und einer schwarzen Variante. Die schwarze gehört unmittelbar in die Steckdosen-Leiste der Anlage, die weiße soll möglichst neben/hinter dem Hörplatz seitlich in eine freie Wandsteckdose ge-



Joni Mitchell

Ladies of the Canyon

Moble Fidelity Sound Lab

UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g

Joni Mitchells drittes Album „Ladies Of The Canyon“ zeigt ihre rasante musikalische Entwicklung; die ausgefeilten Arrangements des selbst produzierten Albums erweitern die Klangpalette der Singer-Songwriterin um Klavier, Klarinette, Saxophon und mehrstimmigen Gesang. Das Dutzend Originale enthält einige von Mitchells populärsten

Kompositionen, darunter „Big Yellow Taxi“, „Woodstock“ und „The Circle Game“.

Die UltraDisc One-Step (UD1S)-Technik von Mobile Fidelity Sound Lab umgeht die Generationsverluste des traditionellen dreistufigen Beschichtungsprozesses, indem sie zwei Schritte einspart: die Herstellung von Vater- und Mutterplatten, die so angelegt sind, dass aus jedem geschnittenen Lack zahlreiche Stampers entstehen. Bei der UD1S-Beschichtung werden die Stampers (auch »Converts« genannt) direkt aus den Lacken hergestellt. Da jeder Lack nur eine Matrize ergibt, müssen mehrere Lacke geschnitten werden. Das UD1S-Verfahren von Mobile Fidelity erzeugt eine LP mit dem geringstmöglichen Grundrauschen. Durch den Wegfall von zwei Schritten des Beschichtungsprozesses werden außerdem musikalische Details und Dynamik sichtbar,

Die HFO Plugs Sigma sind massiv, weil sie intensiv informiert werden. Mit am meisten nachgefragt sind Cinch-Plugs.



die beim herkömmlichen mehrstufigen Verfahren verloren gehen würden. Mit UD1S wird jeder Aspekt der Vinylproduktion optimiert, um das bestklingende Vinylalbum zu produzieren, das heute erhältlich ist. Das von NEOTECH und RTI entwickelte MoFi SuperVinyl ist die anspruchsvollste Vinylmischung, die je entwickelt wurde. Analogliebhaber haben noch nie etwas Vergleichbares gesehen (oder gehört). Die außerordentlich teure und extrem aufwändig herzustellende Spezialmischung zielt auf zwei spezifische Verbesserungsbereiche ab: Verringerung des Grundrauschens und verbesserte Rillendefinition. Die Vinylzusammensetzung verfügt über einen neuen kohlenstofffreien Farbstoff (halten Sie die Disc gegen das Licht und sehen Sie es) und erzeugt die leiseste Oberfläche der Welt. Diese hochauflösende Formel ermöglicht

auch die Erzeugung sauberer Rillen, die von der Originallackierung nicht zu unterscheiden sind. MoFi SuperVinyl bietet die größte Annäherung an das, was die Ingenieure des Labels im Mastering-Labor hören. Die LP wurde zum ersten Mal audiophil aufbereitet und ist eine von sechs kultigen Mitchell-Platten, die Mobile Fidelity als Vinyl- und SACD-Sets wiederveröffentlicht. Diese UD1S-Sammleredition spielt mit organischer Wärme, hervorragender Klarheit und großer Räumlichkeit und profitiert von den inhärenten Eigenschaften des SuperVinyls - ein praktisch nicht vorhandenes Grundrauschen, eine Rillendefinition auf Referenzniveau und ultraleise Oberflächen sind nur einige davon.



steckt werden. Die HFO Power Plugs Sigma lösen übrigens ihre Vorläufer - ebenfalls mit der Typenbezeichnung HFO Power Plugs - ab, da sie diese in der Leistung bei weitem übertreffen. Um das zu überprüfen, reicht es beispielsweise aus, die Antenne des alten Systems beim neuen Power Plug gegen dessen kleine Antenne zu tauschen. Die Unterschiede sind sofort hörbar. Optional ist ein 6er Set der neuen Power Plugs Sigma erhältlich. Einer ist davon schwarz, die anderen sind weiß. Sie sind technisch absolut baugleich und unterscheiden sich lediglich in der Farbgebung, weil die meisten Hörer weiße Wände haben und selbige dann optisch nicht so auffallen. Norbert Maurer empfiehlt, die HFO Power Plugs Sigma nicht nur in vier Stromdosen in den jeweiligen Ecken des Hörraumes zu stecken, sondern analog dazu in die

Die HFO Powerplugs Sigma gibt es als Zweier- und als Sechser Set. Weiß gehört in die Wandsteckdose, schwarz in die Netzleiste der Anlage.

Eckbereiche des Hauses. Dadurch erweitert sich der Wirkungskreis erheblich.

Die HFO-Sigma Plugs als Paar für NF (Cinch oder XLR) gehören, jeweils einer in den rechten und einer in den linken Kanaleingang. Wenn bei High End-Geräten Massenkanalgetrennt angelegt sind, sind die Plugs immer im 2er Set einzusetzen. Bei digitalen Schnittstellen hingegen reicht 1 Plug pro Gerät aus. Folgende Versionen sind erhältlich: USB A, USB B, Cinch, RJ45, XLR F, XLR M, HDMI Plugs sowie 6,3 mm Klinke. Bei den HFO Plugs Sigma empfiehlt Norbert Maurer zudem die Kombination von einem Strom-Set und einem Plug-Set zu nutzen. Das bringe seiner Meinung nach mehr, als in Überzahl

auf HFO Plugs Sigma zurückzugreifen. Ground Optimizer dürfen aber auch nicht fehlen.

Mit im Bunde ist noch der HFO Block 4 Sigma. Er zählt zur dritten Kategorie der Vortex HiFi-HFO Produkte, die direkt auf den Hörer wirken. Neben den Strom-HFO Plugs Sigma handelt es sich wie bei seinem Vorgänger um einen Plug, der in die Nähe des Hörplatzes gehört - idealerweise darunter. Den Block bietet Vortex HiFi wahlweise mit 2 oder 4 Antennen an. Im Innern besteht er aus einer Entstör-Ronde in Sigma Qualität, ultra-präzisen Widerständen, diversen Edel- und Halbedelsteinen und allen Informationen der Vortex HiFi-Sigma Technik. Dieses ausgeklügelte und feingliedrige System für Strom, Geräte und Sitzplatz beseitigt laut Norbert Maurer nahezu jede HF-Störung, die sich auf das menschliche Empfinden auswirkt, was in der Konsequenz zu einer enormen Steigerung der Klangqualität führt.

Die Entwicklung von energetischem Zubehör, so Norbert Maurer, sei extrem zeitaufwendig. Ähnlich wie seine Mitbewerber sucht er nach Informationen oder Sprachen, wie er es auch nennt, die mittels der hauseigenen Technologie auf eine andere Materie übertragen und von dieser weitergegeben werden können. Für den Sigma-Standard mit über 100 verschiedenen Informationen beziffert er beispielsweise einen Entwicklungszeitraum von rund 10 Jahren. Für die Sigma-Technologie bedeutet das, dass negative HF-Strahlung im Raum mit einer auf den Vortex HiFi-Produkten positiven, extrem intensiven aufgetragenen Information gleicher Frequenz überlagert wird. Um die gleichen im Raum befindlichen HF-Frequenzen zu informieren, besteht nach Norbert Maurer die Möglichkeit,

die Frequenzen mit einer perfekt abgestimmten Antenne in Resonanz zu bringen. „Dazu wird eine mit Sigma-Technologie informierte HF-Antenne mit einem genau abgestimmten Antennenfuß in Resonanz gebracht. Auf dem Antennensockel sind dazu eine Vielzahl an positiv wirkenden Informationen aufgebracht sowie Edelsteine und Halbedelsteine befestigt. Diese Informationen werden an die Antenne und die HF-Strahlung gleicher Frequenz weitergegeben. Auch HF-Strahlung von Erd- und Masseleitungen kann mit der HFO-Technik entstört werden, wenn die An-

Norbert Maurers Störtheorie

Der umweltmedizinische und baubiologische Ansatz führt Norbert Maurer zu seiner "Störtheorie". Demnach sollen alle Störquellen im Raum, die das Hörerlebnis des menschlichen Organismus beeinträchtigen, so behandelt werden, dass der Mensch natürlicher funktionieren und somit Musik natürlicher erleben kann. Die Erfahrung zeigt, jedes neu gelöste Problem durch eine neue Vortex HiFi Produktkategorie eröffnet eine neue Ebene der Stressfreiheit und des Klangs, die das Hören auf eine höhere Qualitätsebene bringt, da der Stress beim Hören systematisch reduziert wird. Norbert Maurer hat dieses Prinzip der Hochfrequenz-Information mit seiner 2. Generation an HFO-Optimierern systematisch weiterentwickelt, um möglichst alle Stressfaktoren auszuschalten zu können. Das Besondere ist, dass alle Niederfrequenzstörungen und Mikrowellenstörungen durch die Sigma-Information des HFO Plugs ebenfalls entstört werden, was die Wirkung deutlich verstärkt.

Next Generation

Bereits vor etwa 4 Jahren stellte Norbert Maurer die ersten Hochfrequenz-Optimizer (HFO) vor, die die Emotionalität und Musikalität erheblich steigern. Die Idee besteht darin, Antennen um den Hörer zu platzieren, die biologisch kritische Frequenzen im Raum aufnehmen und mit einer sogenannten Strukturinformation (kurz: Informierung) wieder abgeben. Diese Informierung modifiziert die Strahlung so, dass der Körper nicht mit Stress darauf reagiert und die typischen Blutverklumpungen (Geldrolleneffekt) ausbleiben. Norbert Maurer verändert also nicht die Intensität der Strahlung, sondern ihre Qualität. Zahlreiche Bluttests belegen, dass trotz hochfrequenter Strahlung im biologisch kritischen Bereich beim gezielten Einsatz von HFO Plugs Sigma kein Geldrolleneffekt mehr auftritt. Mit dem Begriff Geldrollenbildung oder Rouleau-Bildung (engl. rouleau formation) wird die reversible Bildung von kettenartigen Stapeln roter Blutkörperchen (Erythrozyten) bezeichnet. Rote Blutkörperchen sind deformierbare Körper mit bikonkaver Form von etwa 7 µm Durchmesser, die in diesem Falle aufeinander haften können. Derartige Ketten von roten Blutkörperchen können auch verzweigt sein und in selteneren Fällen Ringe und Schleifen bilden. Das durch Stress bedingte, verklebte Blut kann so nur ganz schwer durch die Kapillaren. Dies hat gravierende Auswirkungen für den Stauerstofftransport, die Stoffwechselprozesse und für die Hormonbildung.

Das erzeugt beim Menschen unnötigen Stress und stört seine akustische Wahrnehmung.

tenne mit der Erde der Stromleitungen oder der Masse der Geräte verbunden wird“, erklärt Norbert Maurer und weiter: „Die Störung des menschlichen Organismus durch hochfrequente (HF-) Strahlung ist ein großes Übel unserer Zeit. Dabei hängt deren Einfluss nicht nur von deren Stärke ab, sondern nach heutigem Stand der Wissenschaft insbesondere auch von der Modulation (Vorgang, bei dem ein zu übertragendes Nutzsignal einen Träger verändert). Modulationen in Form von Informationen können nachweisbar nicht nur Stress auslösen, sondern diesen auch mindern.“

Norbert Maurers Ziel ist es, den Hörvorgang selbst zu normalisieren. Er geht durch Erkenntnisse der Baubiologie und Umweltmedizin - und nicht zuletzt aus seiner jahrzehntelangen Forschung - davon aus, dass der natürliche Hörvorgang im heimischen Hörraum massiv beeinträchtigt wird. Gründe für diese Beeinträchtigungen sind die bereits genannten unnatürlichen Niederfrequenzfelder und Hochfrequenzwellen als auch natürliche geopathogene Zonen, die in jedem eigenen Zuhause vorhanden sind.

Die Essenz aus der Erforschung dieser Phänomene ist, dass Norbert Maurer eine Störer-Theorie entwickelt hat. Danach müssen alle baubiologischen und umweltmedizinischen Störungen systematisch ausgeschaltet werden (siehe „Flaschenhals“), um ein detailliertes, natürliches sowie emotionales Musikerlebnis zu ermöglichen. Dies führt zwingend zu Produkten, die Störungen auf den Menschen durch die Hifi-Anlage, aber auch durch die Umwelt beseitigen. Die meisten Produktgruppen wie baubiologische Stromfilter, baubiologische Massefilter, Optimierer für geopathogene Zonen und viele mehr hat



Der HFO Block Sigma ist wahlweise mit zwei oder vier Antennen erhältlich und sollte unter dem Hörsessel Platz finden.

Hörerlebnis bereits getestet und dazu Interviews mit Norbert Maurer geführt. Das Besondere an Vortex HiFi ist, dass alle Produkte spezifische Probleme lösen und sich dabei ergänzen, also in ihrer Wirkung additiv sind, was in der Konsequenz zu einem immer natürlicheren Klangerlebnis führt.

Musikhören: Für ein grundlegendes Verständnis ist es interessant zu wissen, warum wir Musik hören. Die Ursprünge des Musikhörens beim Menschen reichen weit in die Vorgeschichte zurück. Archäologische Funde weisen darauf hin, dass Menschen bereits vor

über 40.000 Jahren Musik machten. Die ältesten Musikinstrumente wie Flöten aus Knochen und Elfenbein wurden in Süddeutschland gefunden und stammen aus der Zeit des Aurignacien, einer Epoche der frühen Menschheitsgeschichte. Neben diesen frühen Instrumenten wird vermutet, dass Musik ursprünglich auch ohne spezielle Hilfsmittel erzeugt wurde - durch rhythmisches Klatschen, Stampfen, Summen oder Singen. Musik war wahrscheinlich eng mit rituellen Handlungen, sozialem Austausch und emotionalem Ausdruck verbunden und spielte in der Gemeinschaft eine wichtige Rolle.

Kurz gesagt: Die Faszination für Musik begleitet die Menschheit seit mindestens



Ein Must-have für jede Anlage: der Entmagnetisierer Irlaser 4. (links)

Die ideale Ergänzung zu der HFO-Technologie sind Grundoptimizer. (rechts)

Zehntausenden von Jahren und hat sich im Laufe der Zeit stark weiterentwickelt.

Musik erfüllt vielfältige psychologische, soziale und kulturelle Funktionen. Die Gründe, warum Menschen Musik hören, sind komplex und vielschichtig.

- Emotionaler Ausdruck und Verarbeitung: Musik hat eine starke emotionale Wirkung. Sie hilft, Gefühle auszudrücken und zu verarbeiten - seien es Freude, Trauer, Wut oder Liebe. Oft hören Menschen Musik, um ihre Stimmung zu verändern oder eine bestimmte emotionale Erfahrung zu vertiefen.

- Stressabbau und Entspannung: Musik kann beruhigend wirken und hilft vielen Menschen, sich zu entspannen und Stress abzubauen. Bestimmte Klänge und Rhythmen haben nachweislich eine beruhigende Wirkung auf das Nervensystem.

- Soziale Bindung und Gemeinschaft: Musik schafft Verbindungen. Menschen hören und machen Musik in Gemeinschaften, wodurch eine soziale Bindung entsteht. Ob bei Konzerten, religiösen Ritualen oder festlichen Anlässen - Musik verbindet und stärkt das

Gemeinschaftsgefühl.

- Spirituelle Bedeutung: In vielen Kulturen ist Musik tief verwurzelt und dient oft spirituellen Zwecken. Sie ist ein Weg, spirituelle Erfahrungen auszudrücken.

- Kognitive Stimulation: Musik regt das Gehirn an und fördert kognitive Prozesse. Studien zeigen, dass Musik das Gedächtnis, die Kreativität und das abstrakte Denken fördern kann. Sie kann sogar das Lernen und die Konzentration unterstützen.

- Physische und psychische Gesundheit: Musik ist nicht nur ein Ausdrucksmittel, sondern kann gezielt genutzt werden, um körperliche und psychische Heilungsprozesse zu unterstützen. Sie wird in der modernen Medizin und Psychologie als komplementäre Therapieform angesehen, die vielen Menschen hilft, ihre Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

Musik ist also nicht nur eine Quelle der Unterhaltung, sondern erfüllt eine Vielzahl von Funktionen, die mit der menschlichen Natur und dem Bedürfnis nach emotionalem und sozialem Austausch und Gesundheit ver-

bunden sind.

Was haben all diese Gründe gemeinsam? Sie sind mit spezifischen Hormonen und Neurotransmittern verbunden oder werden besser gesagt durch diese induziert. Ohne spezifische Hormone wie das Bindungshormon Oxytocin entwickeln sich keine sozialen Bindungen oder Zugehörigkeitsgefühle wie kulturelle Bindungen. Selbst spirituelle Erfahrungen mit und durch Musik sind ohne körpereigene Hormone wie DMT (Dimethyltryptamin) nicht möglich. Dies hat Norbert Maurer in unserem letzten Interview mit ihm detailliert beschrieben. Wir hören Musik letztendlich wegen der Hormone.

Die heutige Umwelt macht die positive Wirkung von Musik zunichte: Wie Norbert Maurers Untersuchungen zeigen, gibt es nicht nur einen Zusammenhang zwischen Musik und positiven körperlichen Reaktionen wie Stressabbau, sondern auch die umgekehrte Kausalität: Stress beim Musikhören hat negative Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Dies gilt insbesondere, wenn die Musik durch eine digitale Hifi-Anlage erzeugt wird. Auch der Altmeister des High-End-Hifi, Mark Levinson, weist bei der Präsentation seiner neuen Firma Daniel Hertz auf den Zusammenhang von Stress und Musikhören hin. Er zeigt Ergebnisse von Studien, die bei Daniel Hertz durchgeführt werden und belegen, dass Musik, die über digitale Hifi-Anlagen abgespielt wird, Körperfunktionen der Leber und der Nieren sowie des zentralen Nervensystems signifikant verschlechtern kann. Genau das zeigen auch Norbert Maurers Untersuchungen. Seine Analysen ergeben jedoch zusätzlich, dass nicht nur die Hifi-Anlage, sondern alle Störquellen, die auch die Bau- biologie identifiziert hat, Auswirkungen auf



den Organismus im Allgemeinen und auf das Hörsystem im Besonderen haben.

Aber was sind das für Auswirkungen? Wir wissen, dass die von Maurer identifizierten Störer Stress erzeugen. Dies hat er mithilfe eines HRV-EKGs und Hunderten von Blutuntersuchungen festgestellt (siehe Interview „Emotionen und Musik“). Stress verändert die Wahrnehmungschemie im Körper vollständig. Dies führt zu völlig anderen Hormonen und somit zu anderen Emotionen beim Musikhören. Letztendlich bedeutet dies weniger Freude am Musikhören durch hormonelle Veränderungen. Es entsteht außerdem ein Teufelskreis: Unter Stress lässt der Thalamus mehr Informationen vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein durch. Dies führt zu einer Überforderung nicht nur des Hörcortex, son-

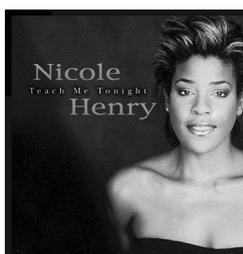
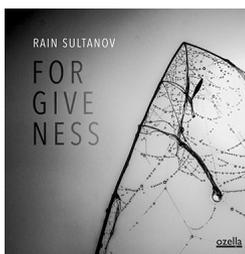
dern auch der übergeordneten Struktur - dem Großhirn. Diese Überforderung verstärkt den Stress und führt zu einer noch stärkeren Überforderung des Großhirns und des Bewusstseins.

Was bedeutet dies für das Hören von Musik über eine Hifi-Anlage im Hörraum? Der wiedergegebene Schall einer Musikaufnahme in einem Hörraum unterscheidet sich prinzipiell sehr deutlich vom Schall, der im Aufnahmerraum eines Instruments erzeugt wird. Während der Direktschall im Aufnahmerraum eines Instruments aus einer Quelle - also aus einem Ort - auf den Kopf und den Gehörgang trifft, kommt dieser Direktschall bei der Wiedergabe über Lautsprecher aus zwei, zudem falschen Richtungen auf den Kopf des Hörers zu. Aufgrund der sogenannten kopfbezogenen Übertragungs- und Impulsfunktionen, die bei jedem Menschen individuell

unterschiedlich sind, unterscheiden sich sowohl der Frequenzgang als auch das Impulsverhalten jedes Instruments im Raum drastisch vom Original. Dabei ist jedes Instrument anders „falsch“, da es an einem anderen Ort ist.

Aber nicht nur der Direktschall ist immer falsch, sondern auch der reflektierte Schall. Ohne hier auf die Probleme der Aufnahme einzugehen, kommt der reflektierte Schall im Aufnahmerraum aus verschiedenen Richtungen auf den Kopf mit seinen kopfbezogenen Übertragungsfunktionen zu. So ergeben sich ein spezifischer Summenschall und ein spezifisches Klangbild, das vom Winkel und dem Kopf abhängt. Der übertragene, indirekte Schallanteil der Aufnahme kommt jedoch von

Der Router und eventuelle USB-Eingänge sollten ebenfalls entstört werden. Entsprechende Varianten bietet Vortex Hifi an.



Rain Sultanov

Forgiveness

Ozella / LP / CD

Rain Aladdin, Geburtsname Rain Aladdin oglu Sultanov', erblickte das Licht der Welt am 29. April 1965 in Baku, Azerbaijan (ehemals Sowjetunion). Die Wut ist eine destruktive Emotion, was sie anrichtet, kann man täglich in den Nachrichten sehen. Der Altsaxophonist hat ein Album gegen die Wut aufgenommen, Musik, in der es um

Versöhnung und Vergebung geht. Dass dies nicht immer ein leichter Weg ist, spiegelt sich durchaus auch in der Musik. Denn das in der ungewöhnlichen Besetzung Saxophon, Orgel (Vladimir Nesterenko) und Cello (Aleksey Miltikh) eingespielte Werk enthält viele Momente geradezu erhabener Schönheit. Schlichte, melancholische, zarte und häufig geradezu zerbrechliche Songs. Die Aufnahmetechnik (eingespielt in einer Kirche, inklusive des Halls) und die sehr seltene Triobesetzung machen das Werk zu etwas fast schon Einmaligem. Auch in klanglicher Hinsicht ein besonderes Glanzlicht.

Nicole Henry

Teach Me Tonight

Venus Records / CD

Die amerikanische Jazz-Sängerin Nicole



Henry hat viele begeisterte Anhänger im klangverliebten Japan, wo sie mit verschiedensten Preisen der Szene ausgezeichnet wurde. „Teach Me Tonight“ erreichte Platz 1 der japanischen Charts.

Der Produzent Tetsuo Hara ließ glücklicherweise nichts anbrennen: Nachdem er das Debüt der jungen Sängerin gehört hatte, kontaktierte er sie. Ihr zweites Album erschien auf seinem Venus-Label. Tetsuo Hara stellte ihr sein Lieblingstrio an die Seite, das des US-Klavierspielers Eddie Higgins. Eingeschüchtert war Nicole Henry davon offenbar nicht, begeistert schon eher. Man meint zu hören, wie sie die Aufnahmesessions genossen hat. Wahrscheinlich wird die parallel angebotene, limitierte audiophile Edition bald vergriffen sein.

vorne - wieder aus zwei Richtungen - auf den Kopf des Zuhörers zu. Falscher kann der indirekte Schall kaum sein.

Das Problem des Störschalls: der Cocktailparty-Effekt. Zusätzlich existiert noch ein besonderes Problem, die sogenannte Störschallunterdrückung, auch Cocktailparty-Effekt genannt. Diese basiert auf der Unterdrückung der Schallanteile, auf die sich Hörer nicht konzentrieren. Grundlage dieser Unterdrückungsfähigkeit ist die physikalische Trennung des Störschalls vom sogenannten Nutzschall, also dem Objekt, auf das wir uns konzentrieren. Um den Störschall vom Nutzschall zu trennen, benötigen wir jedoch ein physikalisches Merkmal, das dem Gehirn zur Verfügung steht. Diese Merkmale sind Zeitdifferenzen, interaurale Zeitdifferenzen und das Spektrum, das wir über die kopfbezoge-

nen Übertragungsfunktionen erhalten. Wie wir aber wissen, sind diese jedoch über Lautsprecher immer falsch. Das bedeutet, der Original-Aufnahmeraum kann kaum unterdrückt werden - anders als wenn der Kopf im Aufnahmeraum ist. Dadurch ergibt sich schon ein unnatürliches, übermäßig halliges Klangbild.

Nun kommt aber noch der Wiedergaberaum hinzu, das Zwei-Raum-Problem. Hier trifft indirekter Schall aus allen Richtungen zusätzlich auf den Kopf. Dies erzeugt ein weiteres Raumgefühl. Diese zwei Räume sind hochgradig irritierend und erzeugen Stress sowie Diffusität in der Ortung von Schallquellen im HiFi.

Das hört sich kritischer an, als es sein muss, denn der Grund dafür liegt in der Psychoakustik. Der Mensch nimmt seine Umwelt nicht wie ein Messmikrofon wahr, sondern bewertet den Schall und selektiert (Cocktailparty-Effekt). Das bedeutet, dass Störschall durch Reflexionen und Raummoden vom Gehirn „weggerechnet“ werden kann, da im Wiedergaberaum die physikalischen Para-

meter voll zur Verfügung stehen. Die Raumakustik des Wiedergaberaums sollte somit die Räumlichkeit, die Ortung und die Klangfarben eigentlich kaum negativ beeinflussen.

Stress verändert den Cocktailparty-Effekt: Warum hat der Wiedergaberaum dennoch einen so negativen Einfluss auf das Klangbild? Hier greift die Störer-Theorie von Norbert Maurer. Wenn Störer Stress im Körper des Hörers erzeugen, funktioniert das selektive Hören nicht mehr und der Thalamus lässt viel mehr Informationen vom Unterbewusstsein ins Bewusstsein. Die Folge ist ein undifferenzierter, stressiger Klang mit schlechter Ortung. Sollte die Störer-Theorie von Norbert Maurer zutreffen, dann sollten die neuen HFO-Produkte nicht nur ein emotionaleres Musikerlebnis schaffen, sondern auch deutlich natürlichere Klangfarben, eine bessere Ortung und eine gesteigerte Räumlichkeit ermöglichen.

Was das Produktportfolio von Vortex HiFi für den audiophilen Musikliebhaber wirklich interessant macht, ist der stufenweise aufbauende Systemgedanke. Alle Produkte ergänzen sich. Richtig installiert und eingesetzt erreicht der Hörer ein klingliches Spitzenniveau, das durch den Neukauf und den Austausch von Komponenten nach meiner Erfahrung nicht erzielbar ist. Voraussetzung dafür ist aber auch, dass energetisches Zubehör nicht von unterschiedlichen Herstellern gemeinsam genutzt wird. Das kann vielleicht mal gut gehen, tut es in den allermeisten Fällen aber nicht. Auf der sicheren Seite ist man daher bei Vortex, wenn man Schritt für Schritt vorgeht. Spielt Geld eine sekundäre Rolle, empfiehlt Norbert Maurer eine Bestückung mit Power-Optimizern, um Störungen von Stromleitungen zu eliminieren. Dann fol-

Das Produkt:

Geräte Plugs Sigma: 440 Euro, Paar 799 Euro

Power Plugs Sigma: 2er Set 1.199 Euro, 6er Set 3.499 Euro

Sigma Block mit 2 Antennen: 799 Euro, mit 4 Antennen: 1.199 Euro

Hersteller: Vortex HiFi

Wahlscheider Straße 14

53797 Lohmar

Telefon 02206 / 9074361

<https://www.vortexhifi.de>

info@musikundakustik.de

gen Ground-Optimizer, für die Behebung von Massestörungen und schließlich die innovativen HFO Plugs Sigma. Wer diesen Schritt geht, muss allerdings um die 5.000 Euro einplanen. Sicherlich ist das viel Geld, der Gegenwert ist es nach meiner Einschätzung mehr als wert. Darüber hinaus bietet Vortex HiFi eine Reihe weiterer Produkte wie beispielsweise die Ronden an. All diese Produkte sind entwickelt worden, um spezifische Probleme zu lösen und ergänzen das genannte Basisprogramm, das nicht im Komplettpaket erworben werden muss, sondern auch schrittweise nach individuellem Bedarf zugekauft wird. Ronden dienen in diesem Zusammenhang als weitere Verfeinerungen. Der von Vortex HiFi angebotene Baukasten ist bis ins Detail durchdacht und eine unglaubliche Spielweise für all diejenigen, die alles, aber auch wirklich alles aus ihrer Anlage herausholen wollen. Darüber hinaus bietet Norbert Maurer die Entstörung eines ganzen Hauses an. Dazu muss der jeweilige Händler angesprochen und ein Termin mit Norbert Maurer vor Ort vereinbart werden. Der Aufwand bestimmt letztlich die Kosten.

Eine Empfehlung sei noch gestattet: Die Zahl der Zweifler, die die Wirkung von energetischem Zubehör in Frage stellen, ist zwar gesunken, aber immer noch hoch. All jene sollten sich einmal bei einem Fachhändler einen Iraser 4 ausleihen und mit diesem Anlagenkabel, Fenster, Anschlussstecker, Netzfilter, Steckernetzteile, Gerätebasen oder Netzleisten bestreichen. Ebenso über eine CD oder LP gehen. Wer dann immer noch meint, dass ein Vortex HiFi-Produkt nichts bewirkt, gibt den Iraser 4 einfach zurück und schließt das Kapitel des energetischen Zubehörs endgültig. Probieren geht vor igno-

rieren. Unterm Strich bietet Norbert Maurer Lösungen für Probleme, die kaum einer kennt, obwohl sie real sind und jeder mit ihnen konfrontiert wird.

Hörerlebnis berichtet seit Jahren über Vortex HiFi-Produkte. Die Redakteure, die

Ortungsmechanismen

Diese sind unter anderem: Interaurale Zeitdifferenz (ITD), also die Zeitdifferenzen in denen der Schall einer Schallquelle erst auf das eine dann auf das andere Ohr trifft. Oder die Interaurale Pegeldifferenz (ILD) bei der die Pegelunterschiede mit der der Schall auf das eine oder andere Ohr trifft. 3D Lokalisation geschieht über spektrale Unterschiede durch die kopfbezogenen Übertragungsfunktionen. Aber auch Laufzeitunterschiede durch Reflexionen (z. B. Boden oder Wände) werden ausgewertet. Auch die zeitliche Struktur und Mustererkennung wird verwendet. Dabei nutzt das Gehirn bekannte Klangmuster und die Verzögerung zwischen direktem und reflektiertem Schall, um Schallquellen zu lokalisieren. Bewertet wird auch die Dynamik des Kopfbewegens. Durch Kopfbewegungen verändert sich die relative Schallwahrnehmung, was dem Gehirn zusätzliche Hinweise auf die Richtung und Entfernung der Schallquelle gibt. Entfernungsschätzung durch Lautstärke und Frequenzen. Leisere Schallquellen oder solche mit weniger hohen Frequenzen werden als weiter entfernt wahrgenommen (Entfernungswahrnehmung). Durch die heute verwendeten Aufnahmetechniken und die Stereophone Musikwiedergabe über 2 Lautsprecher werden diese wichtigen Mechanismen entweder beschädigt oder gänzlich zerstört.

sich damit beschäftigt haben, bestätigen durch die Bank die positiven Effekte, die sich bei deren Nutzung, einstellen. Meine Person eingeschlossen. Zum Teil sind die Verbesserungen so gravierend und das erreichte klangliche Niveau so hoch, dass ich mich frage, ob die neuen HFO-Produkte nochmals eine Steigerung mit sich bringen können?

Hörerlebnis

Um zu versuchen, ein möglichst nachvollziehbares Bild der Wirkung der Vortex Hifi HFO Sigma-Produkte aufzuzeigen, sind die HF-Optimizer in Verbindung mit Groundoptimizern und dem Iraser 4 in zwei verschiedenen Ketten gehört worden. Eine davon ist mit Vortex Hifi entstört, die zweite ist jungfräulich. Alles energetische Zubehör ist Wochen vorher entfernt worden und mit letzterer beginnt der Erfahrungsbericht. Die Groundoptimizer kommen an Röhrenvollverstärker, Phonostufe und CD-Spieler. Die HF-Optimizer ebenfalls an den Röhrenvollverstärker (vier Cincheingänge), Phonostufe und den CD-Spieler (zwei XLR-Eingänge). Der schwarze Powerplug wandert in die Netzsteckerleiste der Anlage, das weiße Pendant in eine Wandsteckdose etwa in Höhe des Sitzplatzes. Der HFO Block mit 4 Antennen, die eingeklappt werden und parallel zu seinen Gehäusekanten verlaufen, steht unter dem Hörsofa. Im Router, ein Stockwerk höher, ebenfalls Vortex Hifi.

Bevor es losgeht, sollte man dem ganzen Equipment ausreichend Zeit geben, sich miteinander zu arrangieren. Es reichen einige Stunden, in diesem Fall ist es ein ganzer Tag gewesen. Schon bei geringen Lautstärken baut sich eine frappierende Räumlichkeit auf. Tiefenstaffelung, Ortbarkeit und Abbildungsgröße sind genauer, konturierter, viel plasti-

scher.

Instrumente und Stimmen werden luftiger und natürlicher, mit einer ihnen inne wohnenden, größeren Kraft wiedergegeben. Und das lässt sich hören. Nehmen wir beispielsweise den Songklassiker „Woodstock“ (Joni Mitchell, Ladies of the Canyon, Mobile Fidelity Sound Lab, UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g). Von diesem Joni Mitchell-Original gibt es übrigens 370 Coverversionen auf diversen Tonträgern. Eine wunderschöne Pianointro (vermutlich Fen der Rhodes), gespielt von Joni Mitchell, leitet den Song ein. Sind die Vortex Hifi HFO Plugs Sigma aktiv, schwebt ihre Stimme über allem. Die Pressung bildet übrigens das alles maximal geräuscharm und verzerrungsfrei ab. Der Harmoniegesang gibt dem Song eine besondere Tiefe. Weitere Instrumente braucht es hier nicht. Mit den HF-Optimizern spürt man die Seelentiefe in jedem einzelnen Ton.

Ein weiteres Highlight ist „Big Yellow Taxi“. Joni Mitchell's Akustikgitarre klingt angenehm crisp (knackig). Milt Hollands Percussion treibt den Song nun intensiver nach vorne, als im Urzustand ohne HFO Plugs Sigma. Die Hooklines in diesem Song sind so intensiv, dass sie sofort ins dauerhafte Gehör Gedächtnis gehen. Weitere absolute Anspieltipps sind „Ladies of the Canyon“ und „Willy“. Jedes Instrument ist bestens ortbar. Die Gesangsstimme erfüllt den ganzen Hörraum. Die Dynamik ist hervorragend. Die mit den HFO Plugs Sigma entstehende Ruhe im Klangbild ist unbestreitbar einmalig, was den Hörer dazu verleitet, nur noch auf die Musik zu hören. Hauptsächlich solo aufgenommen, mit sparsamer Begleitung bei ausgewählten Titeln, richtet sich Mitchell praktisch in Ihrem Hörraum ein - so erweckt es

jetzt den Anschein. Ihre Stimme, ihr Klavier und ihre Gitarre sind durchgehend präzise und dreidimensional. Die Musik ist konzentrierter, motionaler und natürlicher. Die zusätzliche Instrumentierung - Cello, Klarinette, Baritonsaxophon, Milt Hollands geschicktes Schlagzeug - ist nahtlos, kohärent und beständig. Das größte Verdienst der HFO Plugs Sigma ist vielleicht, dass die Noten regelrecht aufblühen und verklingen wie auf einer Live-Bühne. Die Klangbühne erstreckt sich weit und breit, wobei die kohleschwarzen Hintergründe den Realismus noch verstärken.

Erstaunlich ist die neu entstandene Souveränität, mit der die Vortex Hifi-Produkte sehr subtile, eher emotional zu nennende Unterschiede herausarbeiten. Und das nicht nur bei Aufnahme-Glanzlichtern, bei denen man schon vieles erwartet, sondern ganz unverhofft auch bei alten Einspielungen. Ebenso überzeugt Nicole Henry (Teach

Me Tonight, Venus Records, CD) mit beeindruckender Intimität, Detailtreue, Ausgewogenheit und Tiefe. Die Sängerin Nicole Henry hat gemeinsam mit Eddie Higgins (Piano), Jay Leonhart (Bass) und Joe Ascione (Schlagzeug) 13 Lieder am 14. Oktober und vom 3. und 4. November 2004 aufgenommen. Ort des Geschehens war das Avator Studio in New York City, New York, USA. Mit „I've Got You Under My Skin“ startet Seite A. Und sofort ist man, sofern die HFO Plugs Sigma ihren Dienst verrichten, gefangen von der ausdruckstarken Stimme Nicole Henrys. Die Stimme ist jetzt so unnachahmlich nah. Klasse auch, wie das Drumset klingt. Selten hat man eine Snare-Drum so klasse aufgenommen gehört.

Weiter geht es mit Rain Sultanov (Forgiveness, Ozella / CD oder LP). Der

gehört mit (Anlage 1)

Analoge Laufwerke: Transrotor Eternita;

Tonarme: SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 2-12-Zoll, SME 2-9-Zoll;

Tonabnehmersysteme: Stein Music Aventurin 6, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man, Flair von Phonosophie, Figaro Transrotor

SACD-Spieler: XA Sony 333 ES von Clockwork, Electrocompaniet ECM 1

Phonostufe: Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung sowie Smart; Transrotor Phono 8.2

Vollverstärker: Consequence Audio Satie HP MK III, Symphonic Line RG 10 MK V Reference

Lautsprecher: Consensus Magma, Jupiter von Duevel Lautsprecher, C5 MK II von Ascendo;

Kabel (NF/LS/Netz); Netzsteckerleisten: Phonosophie, Klang und Kunst; Nano Shield-Kabel (NF/LS/Netz) (grüner Serie), Naturalizer Kabelbrücken von Vortex Hifi

Zubehör Stromversorgung: Phonosophie Wanddosen AG; Treidler-Stromversorgungssystem/Sicherungskasten; Ground-Optimizer, Nano Shiled Plugs, Power Optimizer Netzfilter von Vortex Hifi

Zubehör Racks: Finite Elemente Reference

Zubehör digital: CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör energetisch: A.I.O Pyramiden, Ronden, A.I.O.-Caps, Gerätefüße, Iraser Löschstab von Vortex Hifi

gehört mit (Anlage 2):

Analoge Laufwerke: Transrotor Fat Bob

Tonarme: Pluto 5a Special, SME 3012R;

Tonabnehmersysteme: van den Hul Colibri, Black Beauty, Stein Music Aventurin 6, Volpe von Walter Fuchs;

CD-Spieler: Cambridge 650 mod.von Klang und Kunst

Phonostufe: Surzur, EAR 834 (2x), TE Audio Phono (Tessendorf/MC -Teflonausführung) und Reference-Filternetzteil, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung ;

Vollverstärker: Unison Research Simply 845 (Triode),

Lautsprecher: Bösendorfer V7R und ACT

Kabel (NF/LS/Netz); NF: van den Hul The Second, Dolphin Gold und Black, Last Cable NF 30, Peter Feldmann Elektronik, Artkustik;

LS: Bösendorfer ACT-System, Artkustik,

Netz: Klang und Kunst NK 3, Phonosophie, Peter Feldmann Elektronik, Blue von Dolphin, Artkustik,

Netzsteckerleisten: Peter Feldmann Elektronik;

Zubehör Stromversorgung: Power Animator und

Optimizer von Artkustik, Phonosophie Wanddosen AG; Netzsymmetrierer von Peter Feldmann;

Zubehör Basen: KWO, Shaktis;

Zubehör analog: Resonatoren von Finite Elemente, Audio Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art

Akustik, LP-Magnetisierstation von ATT-Saar, Schablonen von Stadthaus, Clearaudio, Dr. Christian Feikert, Einstell-

Metallschablonen von Acoustic Solid, Plattentellerauflage ATT-Saar, Auflagegewicht: Record Puck Audio Tuning Tools,

Vorizoo von Blue Amp, Super Tools und Kegel und Stecker - in/out - von Audio Tuning Tools;

Ethno-Jazzmusiker ist für sein expressiven Spiel auf dem Saxophon bekannt. Stilistisch streng ist er nicht einzuordnen. Sein Spiel hat auch Elemente von klassischen und Fusion-Jazz. Sein aktuelles Album widmet sich der Wut. Wut hat eine enorme Kraft. Sie führt oft zur Zerstörung. Rain Sultanov will diese zerstörerische Kraft transformieren. Und es ist ihm tatsächlich auch gelungen. Die Musik ist voller Ästhetik. Die Besetzung mit Sopran-saxophon, Orgel und Cello ist ungewöhnlich, aber gleichzeitig genial und megaspannend. Wieder greifen die HFO Plugs Sigma: Dann ist sein Saxophonspiel ganz nah, einfühlsamer und geprägt von unendlicher Wärme. Das erweiterte Baukastensystem von Vortex Hifi, damit ist der Wechsel auf die erst genannte Kette gemeint, greift ineinander und ist in der klanglichen Summe additiv. In einer hohen Ausbaustufe ist die Anlage akustisch nicht mehr vorhanden. Dieser Eindruck hält zudem an. Die Halligkeit des Aufnahme-raumes die Rückwand, das Schwingen des Aufnahme-raumes, die Kraft der Instrumente und Stimmen – all das kommt soviel leichter und lockerer mit den Vortex Hifi-Produkten. Körperhaftigkeit, Zusammenhalt des einzelnen Tones, winzige Variationen in der Phrasierung – eine ungetrübte Freude.

Fazit: Wer sich auf die HFO Plugs Sigma von Vortex Hifi eingelassen und ihre Wirkung gehört hat, für den gibt es kein zurück mehr. Dann schwebt man nicht mehr auf irgendeiner audiophilen Wolke „7“, sondern auf der sprichwörtlichen Vortex-Wolke. Über die von Norbert Maurer empfohlene Grundausstattung hinaus gibt es zudem viele Möglichkeiten der Verfeinerung mit weiteren hauseigenen Produkten. Im gemeinsamen Konzert bewirkt dieses energetische Zubehör einen klangli-

chen Zugewinn, der weit über das hinausgeht, was man sich von der Anschaffung neuer Geräte verspricht. Bitte immer daran denken: Musik ist dort, wo die Seele anfängt zu atmen. MK